

# Grüne mit Kritik

## Schulneubau für fünf Millionen für 25 Schüler: „Kreistag schmeißt Steuergelder zum Fenster raus“

**Landkreis.** (red) Die Fraktionssitzung der Grünen stand ganz im Zeichen der Nachbesprechung der kontroversen Kreistagssitzung, bei der der Bau einer neuen Hauswirtschaftsschule beschlossen wurde. Diese Entscheidung sorgte für erheblichen Unmut, insbesondere angesichts der aktuellen finanziellen Schwierigkeiten des Kreises, schreibt die Fraktion in einer Pressemitteilung.

In der Sitzung sei deutlich geworden, dass der Kreistag „vor enormen Finanzierungsproblemen steht und bereits alle Fraktionen aufgegrufen hat, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen“. So soll das Jugendamt beispielsweise eine Million Euro einsparen. „Parallel dazu belasten Defizite der Krankenhäuser von 20 Millionen Euro und Kostensteigerungen beim Neubau des Landratsamtes das Budget. Auch die geplanten Schul- und Turnhallenneubauten stellen eine erhebliche finanzielle Belastung dar“, so die Grünen. Trotz dieser prekären

finanziellen Lage habe die Mehrheit der Mitglieder von CSU, Freie Wähler (FW) und SPD für den Bau der neuen Hauswirtschaftsschule gestimmt, was bei den Grünen und bei Veronika Lackerbauer von den Linken auf scharfe Kritik stößt. „Die hauswirtschaftliche Ausbildung ist sicherlich sinnvoll und hat auch aus Sicht der Grünen einen hohen Stellenwert“, so Michaela Feß, „aber sie gehört nicht zu den Pflichtaufgaben eines Landkreises.“

Rund um den Landkreis existieren sechs Standorte, die alle nicht ausgelastet seien. Eine Aufteilung der Schüler auf die bestehenden Standorte wäre daher eine sinnvolle und kostensparende Alternative gewesen. Der Neubau jedoch wird nun mit mindestens fünf Millionen Euro zu Buche schlagen – Geld, das für wichtigere Pflichtaufgaben fehle. Besonders kritisch sei dabei, dass die neue Schule lediglich 25 Schüler betreuen soll, die nur einmal pro Woche Unterricht, und ein paar Mal im Jahr Blockunterricht haben.